

Amtsantritt der neuen Geschäftsleitung ; "VAPKO"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **21 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION: Edmund Burki, Herrenweg 11, Solothurn, Telephon: 2.34.54.

VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 4.61.91; Postcheck III 321.

ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.

INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, 1/2 S. Fr. 38.—, 1/4 S. Fr. 20.—, 1/8 S. Fr. 11.—, 1/16 S. Fr. 6.—.

Amtsantritt der neuen Geschäftsleitung.

An der Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde fiel die Wahl zur Übernahme der Geschäftsleitung auf die Sektion Olten. Die Wahl kam zustande, obgleich Olten mit Rücksicht auf die innerhalb des Vereins zu lösenden Aufgaben diese Übernahme ausdrücklich ablehnte. Schweren Herzens musste sich deshalb die Sektion entschliessen, den verantwortungsvollen Schritt zu wagen und sich dem Abstimmungsergebnis unterziehen.

Wir danken für das überaus grosse Zutrauen und versichern, alles zu tun, was in unserer Kraft steht, um das Gedeihen unseres Verbandes zu fördern. Wir erwarten eine gute Zusammenarbeit mit allen Sektionen und deren tatkräftige Unterstützung. Wir sind bestrebt, die neuen Aufgaben zu lösen und treten entschlossen an sie heran.

Vorab erwächst uns die angenehme Pflicht, unsern Vorgängern im Amte für ihre flotte und gewissenhafte Arbeit den herzlichsten Dank und die volle Anerkennung auszusprechen. Wir wissen, dass wir ihre selbstlose, grosse Arbeit am besten ehren, wenn wir bestrebt sind, ein gleiches zu tun.

Die Verdienste des scheidenden Vorstandes werden mit der Verbandsgeschichte dauernd verbunden bleiben.

Am 28. Februar hat in Zürich die Amtsübergabe stattgefunden.

Die Geschäftsleitung 1943/1945 des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde setzt sich wie folgt zusammen:

Verbandspräsident: Schoder Hans, Rosengasse 31, Olten, Tel. 5.34.03.

Verbandsvizepräsident: Hagmann Rob., Jurastrasse 15, Olten, Tel. 5.42.29.

Verbandssekretär: Leu Gottfried, Feigelstrasse 50, Olten.

Verbandskassier: Flüeler Albin, Unterführungsstrasse 18, Olten, Tel. 5.32.79.

Verbands-Registerführer: Biedermann Otto, Baslerstrasse, Olten, Tel. Priv. 5.44.03, Gesch. 5.25.71.

Diapositiv-Verwalter: Schibler Josef, Weingartenstrasse 17, Olten.

Buchhandel: Grütter Fritz, Mittelstrasse 729, Trimbach b. Olten.

Redaktor der Zeitschrift: Burki Edmund, Herrenweg 11, Solothurn, Tel. 2.34.54.

Präsident der Wissenschaftlichen Kommission: Dr. A. Alder, Bahnhofstrasse, St. Gallen, Tel. 2.60.70.

Geschäftsprüfungskommission: Sektionen Solothurn, Zürich.

Wir bitten, gleichzeitig von der neuen **Postchecknummer Vb 2124 Olten** Vormerk zu nehmen.
Die neue Geschäftsleitung.

«VAPKO»

Schweizerische Vereinigung amtlicher Pilzkontrolleure.

Association des Organes officiels de la Suisse pour le contrôle des champignons.

Anträge, Vorschläge, Themen für die nächste Jahresversammlung im Herbst 1943 beliebe man bis zum 30. April 1943 an den Präsidenten
Dr. A. Farine, Biel
einzureichen.

Biel, den 22. Februar 1943.

Für den Vorstand:
Der Präsident.

Les propositions, motions, etc. pour l'Assemblée annuelle en automne 1943 doivent être faites au président

Dr. A. Farine, Bienne
jusqu'au 30. avril 1943.

Bienne, le 22. février 1943.

Pour le Comité:
Le Président.

Werden unsere häufigsten Morcheln richtig bestimmt?

Den kulinarischen Pilzler oder «Magenbotaniker» wird diese Frage nicht allzu stark beschäftigen. Sein Geruchsinn stellt wohl da und dort bei diesen seinen geschätzten und gesuchten Lieblingen wahrnehmbare Differenzen fest. Sollte dieser unter Umständen versagen, dann klassiert ein ausgeprägter Geschmackssinn die Morcheln in gute, bessere und beste, ähnlich wie er genau so treffend eine gebackene *Lepiota procera* von einer gleich zubereiteten *Lep. rhacodes* unterscheidet. Seinem Jagd- und Bummelkameraden wird er, sofern er seinen Egoismus bereits schon bis zu diesem Grade überwunden hat und ihn in seine geheimsten Jagdgründe mitnimmt, vielleicht gelegentlich erzählen, dass seine grauen, fast sammetigen Spitzmorcheln, die er zwischen Tannen am Bach oder Fluss gefunden hat, um ein bedeutendes delikater waren als jene, die er im Waldriet oder in der Waldwiese hin und wieder sammeln konnte. Eine Systematik, wie sie die neueste Ausgabe von E. Gramberg, «Pilze der Heimat» 1939, «Runde Morchel = Rundmorchel, spitze Morchel = Spitzmorchel» doziert, dürfte daher seinen mykologischen Wissensdrang erschöpfend befriedigen.

Wie so ganz anders wird da der tiefer schürfende und forschende Pilzfreund auf den obigen Titel reagieren. Bestenfalls wird er den-

selben, gelinde ausgedrückt, als verwegen bezeichnen. Dennoch soll diese Überschrift nur schonend vorbereiten auf die sehr nüchterne Antwort: «Nein». Ein Nein, das für alle Gruppen, sei es die Eu-, die Mitrophora- oder die Conicagruppe, die gleiche Geltung hat.

Hast du dich schon eingehend mit unsern vorkommenden Morcheln auseinandergesetzt?

Kannst du eine *M. rotunda* (Pers.) = *M. esculenta* (L.) von einer *M. vulgaris* (Pers.) oder letztere wieder von einer *M. spongiola* (Boud.) praktisch artsicher abtrennen?

In was für einem Verhältnis stehen *M. rimosipes* (Cand.), *M. semilibra* (DC) und *M. hybrida* (Sow.) zueinander?

Waren die in all den vielen Jahren gesammelten Spitzmorcheln tatsächlich *M. conica* (Pers.) oder ?

Diese Fragen liessen sich beliebig auf ein Dutzend erweitern, ohne die Schwierigkeiten einer sichern Antwort auch nur ein wenig zu verringern.

Lass darum, lieber Pilzfreund, deine Hand, die eben im Begriffe steht nach den Unterlagewerken zu greifen. Du wirst sie ja, was die Morcheln betrifft, alle bereits auswendig kennen, oder waren sie auch bei dir bisher Stiefkinder? Es würde dir im Augenblick wenig helfen, wolltest du rasch die 25 Arten und 17 Unterarten, wie sie z. B. Bigeard et Guillemin